2019 – das Jahr der Karotte

**Nur eine Karotte? Mitnichten! Feiern Sie dieses unscheinbare und doch so allgegenwärtige und unverzichtbare Gemüse mit einer süßen, leckeren Ernte aus dem eigenen Garten!**

Mit der Karotte oder Möhre, steht in diesem Jahr ein eher unscheinbares Gemüse im Fokus der gesamten Gartenwelt. Denn 2019 ist das Jahr der Karotte: Endlich einmal, steht dieses faszinierende Wurzelgemüse im Rampenlicht der Öffentlichkeit!

Sie haben noch nie selbst gezogene Karotten gegessen? Dann wissen Sie ja gar nicht, welche Gaumenfreude Ihnen da bisher entgangen ist! Frisch aus der Erde gezogene Karotten haben ein wundervoll reichhaltiges Aroma das alles übersteigt, was Ihnen bisher an Karottengeschmack möglicherweise begegnet ist. Roh verwendet, ist ihr zartsüßer, erdiger Geschmack perfekt dazu geeignet, z. B. grünen Salaten und Krautsalaten eine knackige Textur zu geben. Zarte Babykarotten eignen sich prima dazu, sie Eintöpfen und Schmorgerichten beizufügen.

Sie verstärken den Geschmack der Karotten durch kurzes, scharfes Anrösten, noch in der Schale. Mit angerösteten Karotten peppen Sie eine Vielzahl von Gerichten mit einem interessanten Aroma auf: einfachen Hummus ebenso, wie zahlreiche fernöstliche inspirierte Speisenkreationen. Vergessen Sie bei all dem den nicht den allgegenwärtigen Möhrenkuchen. Wie wär´s, Möhren mit dem Spiralschneider einmal in Gemüsespaghetti zu verwandeln? Abgekocht ist das eine leckere Alternative zu echten Spaghetti bzw. Pastagerichten - nur viel kalorienärmer.

Appetit bekommen? Sie benötigen längst keinen kompletten Schrebergarten oder großen Hausgarten, um Karotten selber anzubauen. Ein jeder kann dieses erstaunlich vielfältige Gemüse im Garten anbauen. Ganz gleich, ob klein oder groß. Sogar in ausreichend hohen Pflanztöpfen, können Sie sie anbauen. Übrigens: Karotten haben ein wundervoll farnartiges Laub, das macht sie für die Kombination mit Zierpflanzen in Beet und Töpfen so prima geeignet. Weil Karotten zweijährige Pflanzen sind, bilden sie im zweiten Standjahr üppige Blütenstände aus. Diese sind dann gern besuchte Futternäpfe für allerlei nützliche Garteninsekten. Lassen Sie dazu einfach an passender Stelle ein paar ungeerntete Karotten stehen.

**Nicht einfach nur orange**

Wenn Sie meinen, alle Karotten seien immer nur orangefarben, dann täuschen sie sich! Ursprüngliche Karottensorten waren cremeweiß gefärbt. Wenn Sie heute Möhrensorten für den eigenen Garten aussuchen, können Sie dabei zwischen purpurfarbenen, gelben, weißen, cremefarbenen und kräftig orange gefärbten Sorten wählen - eine jede für sich eine Augenweide in späteren Gerichten, in denen Sie sie verwenden. Auch sind Möhren längst nicht immer nur schlank und rank: Sie können auch runde anbauen, kurze pummelige, oder Möhren so groß, dass sie gleich mehreren Personen für ein Festmahl ausreichen. Karotten gibt es in vielen Formen, Größen und Farben. Häufig findet man im Garten bei der Ernte ganz und gar sonderbar geformte Exemplare. Dann zum Beispiel, wenn sich zwei benachbart gewachsene Möhren gegenseitig umwunden haben und zusammen wie zwei ineinander verschlungene Korkenzieher gewachsen sind. Stöbern sie einfach mal an der samenwand im Gartencenter. Sie werden erstaunt sein, welch leckere Vielfalt sich da für Ihren eigene Garten auftut!

**Karotten selber anbauen**

Wenn Sie wirklich wenig Platz für Möhren haben, dann bauen Sie am besten kurze pummelige Sorten an. Zum Beispiel in Pflanztöpfen oder in Pflanzsäcken. Säen Sie reichlich davon. So können sie sie ab Größe Babymöhre zupfen, verwenden und gleichzeitig den Bestand passen ausdünnen.

Wenn Sie hingegen ausreichend Gartenplatz haben, empfiehlt es sich, statt Sorten nur zum Naschen größere Sorten auszusäen, die eine üppige Ernte versprechen: Karotten, so süß und lecker, wie Sie sie noch nicht gegessen haben. Rösten Sie sie samt Schale in etwas Butter in der Pfanne. Das Karamellisieren macht sie noch süßer und würziger. Verwenden Sie dazu jüngere Möhren samt Schale, oder aber, wenn sie schon größer sind, geschälte, nicht zu kleine Möhrenstücke.

Sie werden im Gartencenter niemals Jungpflanzen von Möhren finden. Weil es viel besser ist, sie dort wo Sie sie wachsen lassen möchten an Ort und Stelle zu säen, als sie dorthin oder generell umzupflanzen. Sie würden dann krumm werden.

Karottensamen sind sehr klein, so dass es leicht passieren kann, dass Sie sie zu dick, das heißt zu nah beieinander aussäen. Um das zu vermeiden, mischen Sie den Samen am besten mit Sand. Das Hat zwei Vorteile. Zum einen führt das Strecken der Saat dazu, dass sie sie automatisch dünner säen. Zum anderen markiert der Sand leicht erkennbar, wo in der Reihe Sie bereits ausgesät haben. Sollten die Samen trotzdem zu dicht an dicht aufgehen, dünnen Sie die Pflanzen aus, sobald die früh zu entfernten Pflanzen erste Küchenverwendbarkeit erreicht haben. Dann haben die verbleibenden Möhren die Möglichkeit zu gedeihen, ohne sich gegenseitig Platz und Nahrung wegzunehmen.

Säen Sie sie dünn in großen Pflanztöpfen mit lockerer Qualitäts-Pflanzerde aus. Sie erhöhen die innere Qualität der selbstgezogenen Karotten, wenn Sie sie mit verrottetem organischem Dünger versorgen. Sie werden beobachten, wie sich die "Schultern" der Möhren etwas aus dem Boden erheben. Bedecken sie sie dann leicht mit Erde, damit sie nicht grün werden und an dieser Stelle dann ungenießbar bitter schmecken.

Karotten sind frostfeste Pflanzen. Deswegen können Sie die ersten davon bereits ab Februar aussäen. Wählen Sie aber für die frühe Aussaat eine Frühjahrssorte. Sommer- und Herbstsorten, wie sie für größere Ernten verwendet werden, wachsen und reifen besser in ihrer jeweiligen späteren Zeit im Jahr.

Üblicherweise können Sie Möhren bis zum gewünschten Erntezeitpunkt einfach im Boden belassen. Dann sind sie immer am frischesten. Für das beste Ergebnis, säen Sie Karotten in einen tiefgründig lockeren Boden mit leichtem Wasserabzug. Viele Steine darin, würden die Karotten womöglich krumm wachsen lassen. Ein humoser Sandboden ist für den Anbau von Möhren ideal.

Wo in einem Garten Möhrenfliegen ein Problem sind (einfach mal bei anderen Gartenfreunden herum hören) , säen Sie am besten gegen diesen Schädling resistente Sorten aus. Oder säen Sie die Karotten erst sehr spät aus, ab Ende Mai. Dann werden sie von der Fliege nicht mehr befallen. Ebenfalls hat es sich bewährt, Möhren mit einem Schutzvlies dicht abzudecken. Dann gelangt die Möhrenfliege nicht an ihre Wirtspflanze und kann auch keine Eier auf ihr ablegen: keine Eier, keine Maden in der Möhre!

**Futterpflanze für viele Insekten**

Die meisten Menschen wissen gar nicht, dass Karotten auch toll blühen! Aber wenn Sie bei der Ernte einfach die eine oder andere Möhre über Winter stehen lassen, dann treibt sie im Frühjahr neu aus und blüht und fruchtet im Sommer. Die flachen runden Blütendolden der Möhre mit hunderten Einzelblüten darin, ist ein wahrer Insektenmagnet. Besonders Solitärbienen und Schwebfliegen nutzen die Blütenstände als einen Landeplatz, auf dem sie gleich hundertfach auftanken können. Möhren sind nektarreiche Nahrungspflanzen, aber auch üppige Pollenspender. Männliche und weibliche Blüten, finden sich bei der Karotte in einem Blütenstand: Sie ist ein Zwitter.

Möhrenblüten sind nicht nur Insekten nützlich, sondern auch bildhübsch. Ihr Weiß ist eine bemerkenswerte Ergänzung im Blumengarten. Sie ziehen nützliche Garteninsekten an, die ihrerseits die Blüten von weiteren Gartenpflanzen befruchten und so für üppigere Ernten sorgen - Obst ebenso, wie Kräuter (z.B. Kümmel oder Koriander), auf deren Samen Sie warten.

**Karotten selber anbauen - Schritt für Schritt**

Folgen Sie bei der Aussaat von Karotten den Anweisungen auf dem Samentütchen.

Säen Sie die Samen nicht zu dicht in etwa sechs bis acht Millimeter tiefe Saatrillen. Am besten in sandig humosen, nicht zu lehmigen Gartenboden. Eine dünne Aussaat gelingt am einfachsten, wenn Sie das feine Saatgut mit etwas Sand (z.B. aus einem Sandkasten) vermischen. Säen Sie nicht zu dicht! Die einzelnen Möhren benötigen Abstand zueinander, um an Dicke zulegen zu können. Bedecken Sie die Samen nach der Aussaat mit Gartenerde, wässern Sie die Saatreihe und halten Sie sie von da an leicht feucht.

Säen Sie Karotten statt ins Beet ins Pflanzgefäß, dann dort ebenfalls dünn auf die Topferde. Bedecken das ganze anschließend drei, vier Millimeter hoch mit Aussaaterde aus dem Gartencenter. Halten Sie auch diese Topferde feucht, aber nie nass.

Sie werden Geduld brauchen! Karottensamen keimen sehr langsam. Das kann leicht einmal drei Wochen dauern. Wenn Sie im Abstand von etwa zwei Wochen immer neue kurze Möhrenreihen aussäen, ernten Sie das Wurzelgemüse durchgängig, vom Frühjahr bis in den Spätherbst.

Befreien Sie, sobald sie dazu groß genug sind, die jungen Karotten vorsichtig von eventuell auftretendem Unkraut. Wo Sie sie vielleicht doch zu dicht ausgesät haben, zupfen Sie einfach die schwächsten oder einige der zu dicht stehenden Pflanzen heraus. Am besten erst in einem Alter, wenn sie bereits als zarte Jungmöhre zu verwerten sind. Alle anderen Karotten sind nach etwa zehn Wochen erntereif und können dann von Ihnen nach Herzenslust in der Küche vielfältig verwendet werden. Sofern sie den Weg bis dorthin schaffen und von Ihnen auf dem Weg dorthin nicht einfach schon roh geknabbert werden ...

ENDE

((1.383 words))